

Don Bosco Straßenkinder Die Arbeit der Salesianer in Constanta

In der Hafenstadt Constanta am Schwarzen Meer in Rumänien leiten die Salesianer Don Boscos zwei Familienhäuser, das Haus Claudia und Magone, mit derzeit 10 Kindern und Jugendlichen. In ihnen werden je nach Alter (6-12 bzw. 12-18 Jahre) Kinder aufgenommen. Diese wurden als Sozialwaisen oder Straßenkinder häufig von den Behörden aufgegriffen. Kinder die von ihren Eltern in Stich gelassen wurden. Oft stammen sie auch aus problematischen Familien geprägt durch Alkohol- und Drogenmissbrauch.

Eine psychologische Betreuung in einem „familienähnlichen“ Umfeld, das Geborgenheit und verlässliche Bezugspersonen bietet, ist für diese entwurzelten und teils traumatisierten Kinder und Jugendlichen von besonderer Bedeutung. In kleinen Gruppen können sie ihre Erfahrungen verarbeiten und sich persönlich entfalten. Die Betreuer schlafen in beiden Häusern und sind rund um die Uhr für die Kinder und Jugendlichen ansprechbar. In der Gemeinschaft erleben sie ein Zusammengehörigkeitsgefühl und ein respektvolles Miteinander. So wird ihr Selbstvertrauen wieder aufgebaut und die Kinder und Jugendlichen werden auf ein eigenständiges Leben in der Gesellschaft vorbereitet. Hierzu gehören auch ein geregelter Alltag, regelmäßiger Schulbesuch, Berufsausbildung und kreative Freizeitangebote. Gleichzeitig werden die Kinder und Jugendlichen zudem in alltägliche Aufgaben mit einbezogen, wie zum Beispiel auch die Pflege des eigenen Gemüsegartens.

Nachhilfebetreuung, psychologische Betreuung und Zusammenarbeit mit Familien sowie verschiedenen Freizeitangebote und gemeinsame Feierlichkeiten werden zudem über das Tageszentrum für etwa 40 Kinder und Jugendliche angeboten. Die entsprechenden Angebote werden zudem in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden wie dem Jugendamt durchgeführt und durch die bestehende Vernetzung soll insgesamt die Infrastruktur von entsprechenden Dienstleistungen ausgebaut werden.